

Sport verbindet – Integrative Fußball-AG am SBBZ Lernen setzt Zeichen für gelebte Inklusion

Einmal pro Woche wird die Sporthalle der Carl-Orff-Schule Ettlingen zu einem Ort der Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft. In Kooperation mit „KSC macht Schule“ und der Schillerschule Ettlingen treffen sich Schüler unterschiedlicher Schularten zu einer gemeinsamen Fußball- und Bewegungs-AG. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Teamgeist und die Freude am gemeinsamen sportlichen Erleben.

Was auf den ersten Blick wie ein sportliches Freizeitangebot erscheint, hat sich zu einem pädagogisch bedeutsamen Projekt mit großer gesellschaftlicher Wirkung entwickelt. Die Kinder und Jugendlichen begegnen sich unabhängig von Schulart oder individuellen Lernvoraussetzungen auf Augenhöhe, lernen miteinander, unterstützen sich gegenseitig und erleben, wie selbstverständlich Gemeinschaft entstehen kann.

Gerade Kinder und Jugendliche eines SBBZ Lernen sind im Alltag noch immer mit Vorurteilen oder Formen von Stigmatisierung konfrontiert. Nicht selten werden sie auf ihren sonderpädagogischen Förderbedarf reduziert oder als „anders“ wahrgenommen. Dabei beschreibt ein solcher Förderbedarf keine Defizite eines Kindes, sondern den Auftrag, individuelle Lernwege zu ermöglichen und passende Unterstützung bereitzustellen. Die vielfältigen Fähigkeiten, Talente und Entwicklungsmöglichkeiten dieser Schüler geraten im gesellschaftlichen Diskurs jedoch häufig in den Hintergrund.

Umso wichtiger sind Begegnungsräume wie diese AG. Auf dem Spielfeld zählen keine Etiketten, sondern Einsatzbereitschaft, Fairness und Teamgeist. Besonders der Fußball entfaltet dabei seine verbindende Kraft: Berührungsängste werden abgebaut, Vertrauen entsteht, und aus einzelnen Spielern wächst Schritt für Schritt eine Gemeinschaft.

Einen entscheidenden Anteil an dieser positiven Entwicklung haben die Trainerinnen und Trainer von „KSC macht Schule“. Mit großer Offenheit, Wertschätzung und pädagogischem Feingefühl schaffen sie eine Atmosphäre, in der sich alle Kinder angenommen fühlen und mit Freude teilnehmen. Die hohe Motivation der Schüler zeigt sich auch in einer Zwischenevaluation: Viele berichteten, dass sie sich bereits Tage im Voraus auf den AG-Nachmittag freuen.

***„Ich freue mich die ganze Woche auf die AG.“
„Hier spielen wir alle zusammen und haben Spaß.“***

Für einige gehört die gemeinsame Sportzeit inzwischen zu den Höhepunkten ihrer Schulwoche. Besonders häufig genannt wurde das Gemeinschaftsgefühl, die Freude am Fußballspielen und das Gefühl, Teil eines Teams zu sein.

Ermöglicht wird das Projekt auch durch die **Unterstützung der Bürgerstiftung Ettlingen**. Sie hat den besonderen Charakter dieser Maßnahme früh erkannt und leistet mit ihrer Förderung einen wichtigen Beitrag dazu, dass solche integrativen Begegnungsräume entstehen und dauerhaft bestehen können. Gerade Projekte dieser Art benötigen Partner, die nicht nur den sportlichen Aspekt sehen, sondern auch die gesellschaftliche Bedeutung von Teilhabe und Begegnung verstehen.

Aus Sicht der betreuenden Lehrkräfte zeigt die Entwicklung der vergangenen Monate eindrucksvoll, wie wirksam inklusive Begegnungsräume sein können. Die Schüler erleben sich nicht mehr primär als Kinder unterschiedlicher Schularten, sondern als Teil einer gemeinsamen Gruppe. Gemeinsame Erfolgserlebnisse, gegenseitige Unterstützung und ein respektvoller Umgang prägen das Miteinander und verdeutlichen das integrative Potenzial des Sports.

Gleichzeitig macht das Projekt deutlich, dass Inklusion nicht allein Aufgabe von Schule sein kann. Es braucht einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel – hin zu einer Haltung, die Vielfalt als Normalität und Bereicherung versteht. Die positiven Erfahrungen der AG zeigen zudem, dass solche Begegnungsräume nicht auf den Sport beschränkt bleiben dürfen. Auch kreative oder kulturelle Angebote bieten große Chancen, um Kinder und Jugendliche miteinander in Kontakt zu bringen, Vorurteile abzubauen und Teilhabe zu fördern.

Die integrative Fußball- und Bewegungs-AG zeigt eindrucksvoll, wie dies gelingen kann: Dort, wo Kinder einander offen begegnen, gemeinsam spielen und Erfolge teilen, entstehen Vertrauen, Verständnis und echte Gemeinschaft.

Solaiman Samsor, betreuende Lehrkraft am SBBZ Lernen

